



LUTHERISCHER
WELTBUND

Eine Kirchengemeinschaft

lutheranworld.org

Öffentliche Erklärung: Frauenordination – unser gemeinsames Ziel

Gerufen durch die befreiende Gnade Gottes, einander aus gegenseitiger Liebe Wahrheit zu sagen, äußert sich der Rat des Lutherischen Weltbundes (LWB), der sich vom 15. bis 21. Juni 2016 in der Lutherstadt Wittenberg (Deutschland) traf, zutiefst betrübt und besorgt über den Beschluss der Evangelischen Kirche Lettlands (ELKL) vom 3. Juni.

Die ELKL, die die Ordination von Frauen bereits 1975 eingeführt hatte, beschränkte durch Änderung ihrer Verfassung den Zugang zum Pfarramt nun auf Männer und schloss Frauen somit von der umfassenden Teilhabe am kirchlichen Leben aus. Wir betrachten diese Maßnahme der ELKL als einen Rückschritt auf dem gemeinsamen Weg, den der LWB in den vergangenen 32 Jahren beschritten hat.

Im Rückgriff auf die letzten fünf LWB-Vollversammlungen – von der Siebten Vollversammlung in Budapest im Jahre 1984 bis zur Elften Vollversammlung in Stuttgart im Jahre 2010 –, hat die Gemeinschaft ihre Mitgliedskirchen immer dazu angehalten, die theologische Ausbildung von Frauen, ihre Führungskompetenz – als Laien und als Ordinierte –, ihren Dienst und ihre vollständige Gleichstellung in der Kirche durch das Gebet wahrzunehmen und anzuerkennen:

„Wir fordern die Mitgliedskirchen auf, die nötigen kirchenrechtlichen Regelungen zu treffen und Richtlinien aufzustellen, damit ermöglicht und sichergestellt wird, dass Frauen – als Ordinierte und Lai/innen – Leitungsverantwortung übernehmen und die Möglichkeit haben, einer theologischen Ausbildung nachzugehen.“ (LWB-Vollversammlung, Stuttgart, 2010)

Wir erkennen an, dass es sich bei der Ordination nicht um ein Recht, sondern um eine Berufung handelt. Gleichzeitig betonen wir, dass die Einschränkung und der Ausschluss von Gaben und Fähigkeiten von Frauen in der Kirche zu einer Abwertung aller Frauen führen und ihre Diskriminierung in Kirche und Gesellschaft verstärkt.

Wir erkennen außerdem an, dass sich nicht alle Mitgliedskirchen auf dem Weg zur Frauenordination auf dem gleichen Stand befinden und dass einige Mitgliedskirchen noch auf die volle Gleichstellung und Teilhabe von Frauen zugehen. Wir sind jedoch davon überzeugt, dass das biblische Zeugnis in seinem vollen Umfang die Gleichheit

aller Menschen als Gottes Ebenbilder würdigt und die Gaben aller Menschen anerkennt, die in der Taufe durch den einen Geist zu einer neuen Kreatur verwandelt worden sind.

Die Einheit in Christus überwindet ethnische, soziale und wirtschaftliche Unterschiede: „Hier ist nicht Jude noch Grieche, hier ist nicht Sklave noch Freier, hier ist nicht Mann noch Frau; denn ihr seid allesamt einer in Christus Jesus.“ (Galater 3,28). Ein entscheidender Aspekt dieses biblischen Zeugnisses ist die volle Einheit von Frauen und Männern in Christus. Die Gleichstellung von Frauen und Männern in der Kirche ist Ausdruck und Zeichen der Herrschaft Gottes in dieser Welt. Daher ist keinerlei Diskriminierung zwischen Frauen und Männern im Leben der Kirche vorstellbar. Jede Art von Diskriminierung bezüglich der Art, in der Frauen am Dienst in der Kirche teilhaben (einschließlich der Ordination) schadet der Erfüllung der Mission der Kirche in der Welt, da sie im Widerspruch zur Herrschaft Gottes in der Welt steht.

Wir teilen den Schmerz und die Trauer unserer Schwestern und Brüder in der ELKL über die Beschränkung des Pfarramtes auf Männer. Wir glauben, dass die gesamte Kirche und unsere gesamte Gemeinschaft leiden, wenn die Fähigkeiten von Frauen zum Dienst in der Kirche nicht wertgeschätzt werden und nicht in vollem Umfang zum Tragen kommen.

Während wir die Wunde der Spaltung innerhalb der LWB-Gemeinschaft und innerhalb der ELKL betauern, verpflichten wir uns gleichzeitig dazu, unsere Mitgliedskirche in einem ständigen bilateralen Dialog und ebensolchen Beziehungen zu begleiten, trotz aller Schwierigkeiten und Uneinigkeiten. Miteinander im Dialog zu bleiben, ist ein authentischer Ausdruck der gegenseitigen Liebe. Wir gehen weiter auf dem Weg der Solidarität mit unseren Schwestern und Brüdern der ELKL, wir hören auf die Stimmen der Frauen, die in der ELKL bereits ordiniert wurden, und auf die aus dem Verband Lettischer Lutherischer Theologinnen.

Wir erinnern an die Resolution, die bei unserer letzten Vollversammlung in Stuttgart verabschiedet wurde. Sie forderte unsere Mitgliedskirchen dringend auf, „sich erneut zu verpflichten auf eine ernsthafte, praktische und wirksame Umsetzung der Richtlinien und Entscheidungen des LWB mit Blick auf die volle Teilhabe der Frauen am Leben der Kirche – und der LWB-Kirchengemeinschaft – wie auch in der Gesellschaft.“

Daher fordern wir die ELKL auf, ihre Entscheidung zu überdenken, so dass wir in Zukunft wieder zusammen den Weg zu unserem gemeinsamen Ziel von Frauen im Pfarramt beschreiten können.

Anlässlich der Vorbereitungen auf das Gedenken von 500 Jahren Reformation um der Sache des Evangeliums Christi willen erwarten und begrüßen wir die weiterhin gelebte und bekräftigte Verpflichtung zugunsten der langjährigen Position des LWB zur Frauenordination auf der Zwölften Vollversammlung in Windhoek, Namibia, im Jahre 2017.